

⑩ BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

⑫

Gebrauchsmuster

U1

- (11) Rollennummer G 84 04 243.5
- (51) Hauptklasse B62W 3/08
- (22) Anmeldetag 13.02.84
- (47) Eintragungstag 04.10.84
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 15.11.84
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Radrennschuh mit Pedal
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Fahrrad Elger, 7502 Malsch, DE

Bekannter Stand der Technik

Beim Radrennsport werden die Radrennschuhe mittels Pedalklammer, Pedalhaken und Pedalriemen an das Pedal befestigt, so daß der Radrennfahrer während der Fahrt Kräfte in allen Richtungen auf das Pedal übertragen kann.

Bei Fahrtbeginn wird der noch freie Fuß, welcher erst während der Fahrt auf das Pedal gestellt wird wie folgt befestigt:

- 1.) Mit der Fußspitze wird das Pedal in eine günstige Lage gedreht.
- 2.) Die Fußspitze wird in den Pedalhaken soweit eingeschoben, bis die Pedalklammer in das Pedal einrastet.
- 3.) Von der Hand wird der Pedalriemen soweit angezogen, daß der Radrennschuh ausreichend befestigt ist. Durch ein zu festes Anziehen kann es zu einer Blutstauung im Fuß kommen.

Das drehen des Pedales in eine günstige Lage und das Anziehen des Pedalriemens von Hand hindert den Radrennfahrer bei Startbeginn seine Kräfte voll zur Beschleunigung einzusetzen. Bei Beendigung der Fahrt muß vor dem Absteigen der Pedalriemen von Hand geöffnet werden, erst dann ist es möglich durch eine leichte Fußbewegung die Pedalklammer vom Pedal zu lösen und den Fuß vom Pedal abzuheben. Bei plötzlicher Gefahr ist es nicht möglich mit beiden Händen die Bremshebel zu drücken und den Pedalriemen von Hand zu öffnen, um absteigen zu können.

04-04-243

Beschreibung der Erfindung

Die Außenform des Pedales ist gegenüber der herkömmlichen Technik vereinfacht. Das Pedal besteht nur aus einer runden, mit zwei Enden abgegrenzter Hülse, welche nach herkömmlicher Art auf der Pedalachse drehbar gelagert ist. Die Schuhsohle des Radrennschuhes ist mit einer, in der Lage verstellbaren Querbohrung versehen, welche nach außen durch eine Nut geöffnet ist. Die Mittelachsen der Querbohrung und der Nut verlaufen zu einander unter einem Winkel von ca. 35°. Im Bereich der Querbohrung sind die Abmessungen der Schuhsohle und des Pedales auf einander abgestimmt. Das Ein- und Aussteigen aus dem Pedal ist gegenüber der bekannten, herkömmlichen Technik wesentlich vereinfacht und wird folgendermaßen durchgeführt:

Der Fuß wird mit der Ferse soweit nach innen gedreht, bis die Mittelachsen der Nut und des Pedales zueinander parallel verlaufen. Die Nut kann problemlos über das Pedal geschoben werden. Durch Drehen des Fußes in die Normallage rastet das Pedal in die an der Radrennschuhsohle befindliche Querbohrung ein. Der Radrennschuh ist somit mit dem Pedal formschlüssig verbunden, der Radrennfahrer kann seine Kräfte voll zum Einsatz bringen. Versuche haben bestätigt, daß während des Radfahrens keine Kräfte in pedallösender Richtung auftreten.

Das Aussteigen erfolgt in umgekehrter Weise. Der zu lösende Fuß wird mit der Ferse soweit nach innen gedreht, bis der Fermschluss zwischen Radrennschuh und Pedal aufgehoben ist. Der Radrennschuh kann mühelos vom Pedal abgehoben werden. Die Hand wird nicht benötigt und kann am Lenker verbleiben.

Zusammenfassung

Die funktionelle Trennlinie zwischen Pedal und Radrennschuh hat sich in Richtung Radrennschuh verschoben. Pedalhaken, Pedalriemen und Pedalklammer entfallen. Die neugestaltete Sohlenform übernimmt die Funktion der entfallenden Teile.

Walter Elger

Walter Elger

Anlage: 1 Zeichnung
3 Fotos

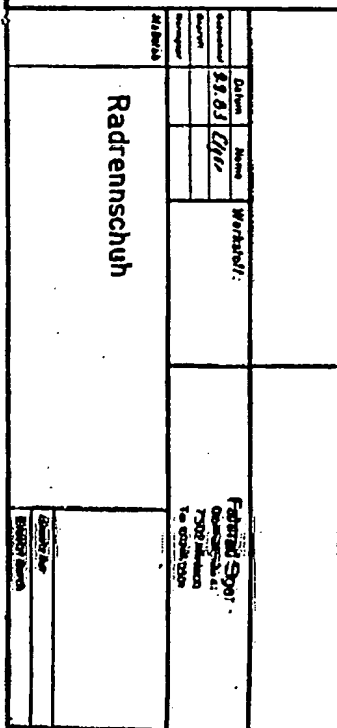
Schutzansprüche

- 1) Radrennschuh mit Pedal, dadurch gekennzeichnet, daß die Außenform des Pedales zylindrisch ist und daß sich am Radrennschuh ein Verbindungselement befindet, welches mit einer zum Pedal achsenparallelen Bohrung versehen ist.
- 2) Radrennschuh mit Pedal nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die im Verbindungselement befindliche Bohrung nach außen durch eine Nut geöffnet ist, wobei die Mittelachsen der Bohrung und der Nut antiparallel zueinander verlaufen.
- 3) Radrennschuh mit Pedal nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Mittelachsen der im Verbindungselement befindlichen Bohrung und Nut zueinander parallel verlaufen.
- 4) Radrennschuh mit Pedal nach Anspruch 1, 2 und 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Außenform des Pedales prismenförmig ist.

W. Elger
Fahrrad Elger

30.08.84

3



0404243

BEST AVAILABLE COPY